

# SOZIAL UND GERECHT



**DIE LINKE.**

**Hermann Fleischer**  
Ihr Oberbürgermeister für Salzgitter

## Mein Ziel: Salzgitter, sozial und gerecht

Bitte wählen Sie am 25. Mai 2014  
Hermann Fleischer  
zum Oberbürgermeister

### Leben und arbeiten in Salzgitter – für alle sozial und gerecht

DIE LINKE strebt ein gutes Leben für alle Menschen an. Die **Verbesserung der Lebensbedingungen** steht im Mittelpunkt linker Politik. Niemand darf benachteiligt oder ausgegrenzt werden. Die Teilhabe am öffentlichen Leben muss allen Menschen gewährleistet werden.

In allen Stadtteilen Salzgitters müssen gleiche Lebensbedingungen geschaffen werden.

### Solidarisch zusammenleben

DIE LINKE fordert einen **Sozialpass** für alle Sozialleistungsbezieher/innen. Darin enthalten sind; Kostenlose oder ermäßigte Angebote und Eintritte für öffentliche Einrichtungen wie Büchereien, Museen, Musikschule, Schwimmbäder, Kulturveranstaltungen und die Volkshochschule. DIE LINKE fordert ein **Sozialticket**, das eine Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel im Stadtgebiet für Menschen mit niedrigem Einkommen ermöglicht.

### Familie, Kinder, Jugendliche

DIE LINKE fordert die schrittweise Einführung von **gebührenfreien Kinderkrippen und Horten**, damit alle Kinder eine frühkindliche Bildung und Förderung erhalten.

Schlau werden durch  
Gesamtschulen.



Gemeinsames lernen  
ist kinderfreundlich.

**DIE LINKE.**

Die Freizeitangebote und die Ferienbetreuung für Kinder und Jugendliche müssen verbessert und mit qualifiziertem Personal ausgebaut werden.

Die Angebote in den Vereinen müssen weiter finanziell unterstützt werden.

### Schulen

Der „Schulsanierungsplan 2007+“ muss weitergeführt und ab 2015 mit mind. 1 Mio. € pro Jahr zusätzlich ausgestattet werden, um den Rückstand im Gebäudebestand schneller abzubauen. Salzgitter braucht weitere Ganztagschulen, die zweite IGS und ein kostenloses Mittagessen an Schulen.

### Kultur für alle

DIE LINKE fordert bessere Veranstaltungsorte für Kulturveranstaltungen. Die Schulaulen in Fredenberg und Bad sowie die Kulturscheune und die Kniki müssen modernen Anforderungen gerecht werden.

### Arbeit, Finanzen und Wirtschaft

DIE LINKE fordert die **Vergabe öffentlicher Aufträge** nur an tarifgebundene Unternehmen, die mindestens 10,- € Stundenlohn bezahlen.

Die Stadt muss **dezentrale Einkaufszentren** erhalten und weiterentwickeln. Um weitere Geschäftsschließungen und die damit verbundenen Leerstände in Gebhardshagen zu verhindern, lehnt DIE LINKE ein Einkaufszentrum in der Wasserburg ab. Künftig muss der alte, zentrale Ortskern wieder gestärkt werden.

Die Umsiedlung von **Watenstedt** muss weiter verfolgt werden, dann können dort weitere Gewerbeflächen in zentraler Lage entstehen.

DIE LINKE fordert die **Übernahme der vollen Kosten** bei Bundes- und Landesgesetzen. Derzeit werden Bundes- und Landesgesetze beschlossen, anschließend müssen die Kommunen den Großteil der Kosten tragen.

DIE LINKE fordert die **Rückführung des Klinikums in die öffentliche Hand**. Linke Politik vertritt nicht das private Gewinnstreben des

Helioskonzerns, sondern das öffentliche Interesse an der Gesundheitsversorgung.

Die gesicherte Versorgung mit Strom, Gas, Wasser und Wärme muss wieder in die öffentliche Hand übertragen werden. Die Stadt muss **wieder die Mehrheit an der WEVG** erhalten und Stromabschaltungen müssen künftig ausgeschlossen werden.

Finanziert werden kann eine **soziale Stadt** nur, wenn die kommunale Finanzausstattung gesichert ist. Die finanzielle Unterversorgung durch das Land und den Bund widerspricht dem Grundgesetz Artikel 28.2.

### Familiengerechte und seniorengerechte Wohnungen

Älter werden wir alle.  
Und das ist gut so.



Altersgerechtes  
Leben in der Gesellschaft  
geht mit links.

**DIE LINKE.**

Im Bestand der städtischen Wohnbau GmbH (WB) befinden sich 5000 Wohnungen, davon sind ca. 11% **barrierefreie Wohnungen**.

Dieser Anteil muss weiter gesteigert werden.

Dazu muss der Gewinnabführungsvertrag mit der Stadt Salzgitter für weitere fünf Jahre ausgesetzt werden, damit der Wohnbau die notwendigen Mittel für Sanierungsmaßnahmen und den Umbau zu altersgerechten Wohnungen weiter zur Verfügung stehen.

### Freizeit

**Der Salzgittersee ist eine Perle** in der Region. Er dient vielfachen Freizeitaktivitäten. Seine Nutzung muss mit Augenmaß unter Einbeziehung der Seeanrainer und der Bevölkerung weiterentwickelt werden. Zur Seepromenade muss eine Befragung der Bevölkerung erfolgen.

### Schacht Konrad



Die Rückholbarkeit von Atommüll muss 500 Jahre möglich sein, bei Konrad ist dies nicht vorgesehen. Täglich sickern 16 Kubikmeter Wasser in den Schacht ein.

Konrad ist als Endlager nicht geeignet.

### Arbeitslosigkeit in SZ bekämpfen

Freie Stellen bei städtischen Betrieben müssen besetzt werden. Das Programm BONA SZ und die Jugendberufshilfe werden weitergeführt. Sprachkurse an der VHS werden auch für kleinere Gruppen angeboten.

### Salzgitter muss eine kreisfreie Stadt bleiben

Salzgitter ist der **drittgrößte Industriestandort** in Niedersachsen. Nur durch die Eigenständigkeit kann Salzgitter gezielt und engagiert für die eigenen Interessen eintreten, in der Region und gegenüber der Landesregierung. Ein Beispiel war der Kampf um den Erhalt der Arbeitsplätze bei Alstom. In Einzelpunkten sollte die interkommunale Zusammenarbeit mit Nachbarkreisen erweitert werden.

### Mehr Bürgerbeteiligungen

In Salzgitter müssen Bürger bei wesentlichen, sie unmittelbar betreffenden Angelegenheiten einbezogen werden. Dazu sind Hintergrundinformationen verständlich darzustellen, sowie alternative Detaillösungen zu präsentieren.

### Zur Person:

Geb. am 25.10 1950 in Salzgitter  
verheiratet  
Wohnort Salzgitter-Bad

### Schulbildung:

Realschule SZ-Bad und  
Abitur am Hannover-Kolleg

### Berufsausbildung/Berufstätigkeit:

Berufsausbildung als Starkstromelektriker bei den Stahlwerken Peine/Salzgitter  
Beschäftigt bis 2005 bei der elkosta GmbH in SZ-Gitter

Ehrenamtlich VK-Leiter, BR und BR-Vorsitzender  
Mitglied im Ortsvorstand IG Metall Salzgitter  
Weiterbildung im Arbeitsrecht und Betriebsverfassungsrecht  
Ehrenamtlicher Arbeitsrichter am Arbeitsgericht Braunschweig  
Jugendschöffe am Amtsgericht Salzgitter

### Politische Tätigkeit:

Gründungsmitglied der Wählerinitiative Arbeit und soziale Gerechtigkeit (WASG) in SZ  
Gründungsmitglied der Linken in SZ  
ab 2006 Mitglied im Rat der Stadt Salzgitter  
Fraktionsvorsitzender der Ratsfraktion  
ab 2010 Mitglied im Ortsrat Süd

### Mitgliedschaften:

Die Linke, IG Metall  
Arbeitskreis Stadtgeschichte  
AG Schacht Konrad  
Bundesverband Windenergie

Gern stehe ich für Rückfragen zur Verfügung.

E-Mail: Hermann [Fleischer@gmx.de](mailto:Fleischer@gmx.de)

Postanschrift: Hermann Fleischer

Ratsfraktion Die Linke  
Joachim-Campe-Str. 6-8  
38226 Salzgitter